

blau war das Ergebnis einer ganz besonderen Behandlung des Kobalts und konnte, was Leuchtkraft und Tiefe des Tones betrifft, mit dem berühmten Königsblau von Sèvres wetteifern. In der Folgezeit erfand Leithner eine sehr vorteilhafte Zubereitung des Goldes für die Porzellanmalerei, eine schöne schwarze Farbe im Gegensatz zu der bisher verwendeten, die sich oft nicht genügend mit der Glasur verband, was häufige Absplitterungen bewirkte, und ein prächtiges Orange gelb. Im allgemeinen war es sein Verdienst, daß Wien eine Farbenskala von einem Reichtum und einer Feinheit der Nuancierung erlangte, um die es andere Fabriken beneideten. Schließlich erfuhr auch die Mischung der Porzellanmasse für Biskuitgruppen durch ihn manche Verbesserung.

Von größter Bedeutung für die Fabrik war der Hochstand künstlerischer Ausbildung in den Malerklassen und in der Vergolderklasse. Die selbständigste Stellung als Künstler nehmen die Dekorationsmaler ein. Ist die Wiener Fabrik in den übrigen Dekorationsarten mehr oder weniger dem allgemeinen Zug der Zeit gefolgt, hat sie in der figuralen Malerei, in den Veduten und Blumen im wesentlichen ähnliche Erzeugnisse hergestellt wie die übrigen Porzellanmanufakturen und sich von den ausländischen Erzeugnissen nur dadurch unterschieden, daß sie zu einer Zeit über glänzend geschulte künstlerische Kräfte verfügte, zu der in manchen anderen Manufakturen bereits eine gewisse Erschöpfung eingetreten war, so hat sie auf dem Gebiete des rein dekorativen Genres an Reichtum der Erfindung, auserlesenem Geschmack und höchster technischer Vollendung alle anderen Fabriken übertroffen. Bei aller Anerkennung der großen Erfolge in den zwei anderen Malerklassen und besonders in der Klasse der Figurenmaler läßt sich die Überlegenheit der Leistungen auf rein dekorativem Gebiete nicht übersehen. Nach dieser Richtung hat die Fabrik das Originellste und künstlerisch Reizvollste geschaffen, und diese Erzeugnisse waren es, die in erster Linie ihren Weltruf begründeten. In bezug auf den Reichtum der «Dessins» alle anderen Fabriken zu übertreffen, war von vorneherein Sorgenthals ausgesprochene Absicht. Immer wieder dringt die Direktion auf «Erfindung neuer, gefälliger Dessins» und wendet alle Mittel an, den Ehrgeiz ihrer Angestellten nach dieser Richtung aufzustacheln. Eine an der äußersten Grenze angelangte Vollkommenheit der Arbeit wurde vor allem in der Vergolderklasse durch höchste Präzision in der Ausführung des Reliefgolddekors erreicht und in unendlicher Mannigfaltigkeit werden die in der Zeit des Klassizismus wichtigsten Motive: die antike Akanthusranke und der Palmettenfries variiert.

Berühmt sind die leithnerblauen Porzellane mit Reliefgolddekor und nicht minder die, bei denen die goldenen, an antiken Filigranschmuck erinnernden Ornamente auf verschiedenfarbigem Lüstergrund erscheinen. Auch durch